

(1452, nach April 13).¹⁾

Nr. 2476

Supplik der Äbtissin Verena von Sonnenburg an Herzog Sigismund von Österreich.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 65.

Regest: Jäger, Regesten II 5.

Erw.: Jäger, Streit I 55f.²⁾

Sie teilt dem Herzog den Inhalt der Verhandlungen mit den Bevollmächtigten des NvK mit (Nr. 2475). Die Äbtissin hofft, dass der Herzog, der aufgrund alter Privilegien Vogt und Herr des Klosters sei, den Konvent nicht im Stich lasse und bittet ihn um Rat, welche Antwort man dem Kardinal erteilen solle.

¹⁾ Wahrscheinlich wandte sich die Äbtissin unmittelbar nach der Abreise der beiden Gesandten an den Herzog. Die Antwort des Herzogs wurde dem Boten der Äbtissin mündlich erteilt. Vgl. Nr. 2477.

²⁾ Jäger hat den Inhalt der Supplik völlig missverstanden. NvK bezeichnet sich nicht als Vogt und Richter der Abtei, sondern nur der Leute von Enneberg.